

# Projektbeschreibung

Projekttitel/ -ort:	Verbesserung der beruflichen Ausbildung von 136 Jugendlichen in Kigali, Ruanda
Fördersumme:	9.200 Euro



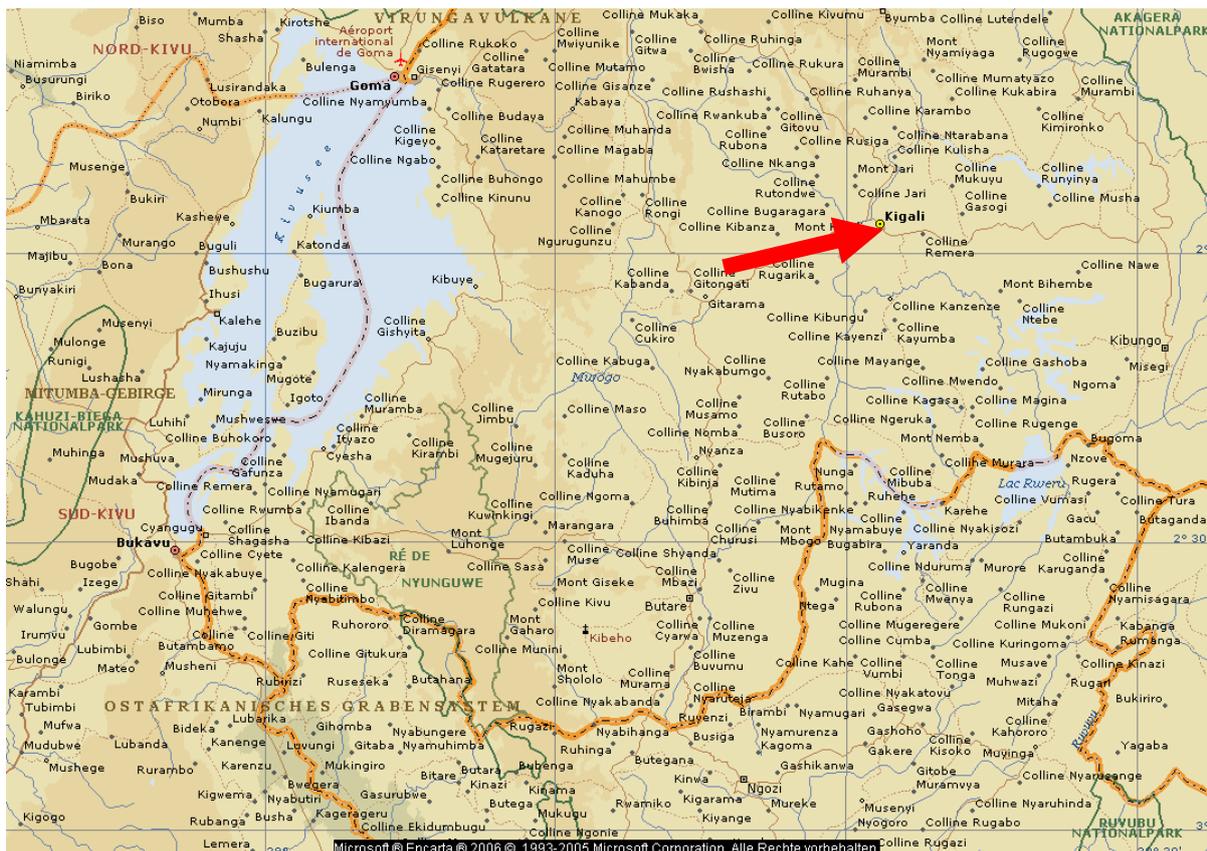
<b>Projektort</b>	Kigali, Ruanda		<b>Projektnummer:</b> AGL 13-110	<b>Projektstatus:</b> offen		
<b>Projekttitel</b>	Verbesserung der beruflichen Ausbildung von 136 Jugendlichen in Kigali, Ruanda					
<b>Projektträger (Träger im EL)</b>	Salésiens de Don Bosco - Provincialat AGL, Bureau de Planification et de Développement (BPD) P.6313 Kigali - Ruanda					
<b>Zeitraum</b>	<b>Projekt- beginn:</b>	Nach Bewilligung	<b>Durch- führung:</b>	Bis 6.12.2013	<b>Förderung:</b>	offen
<b>Zielgruppe</b>	<p>Zielgruppe des Projekts sind 136 Jugendliche aus marginalisierten Familien, die eine Ausbildung in den Bereichen Schweißerei, Bau und Koch absolvieren. Es handelt sich dabei um Jugendliche im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Insgesamt absolvieren 268 Jugendliche eine formale oder non-formale Ausbildung in Kigali (Stand April 2013).</p> <p>Indirekt profitieren von der Ausbildung die Familienmitglieder der Auszubildenden, da die Ausbildung die Grundlage für eine existenzsichernde Arbeit bietet.</p>					
<b>Ziele des Projekt</b>	<p>Benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch berufliche Ausbildung einen Weg aus der Armut ermöglichen.</p> <p>Jugendliche sollen in die Lage versetzt werden, ein Einkommen für sich und ihre Familie zu erwirtschaften. Dies soll die Armut in Kigali und Umgebung langfristig reduzieren.</p>					
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	Übernahme der Materialkosten für die Ausbildungsbereiche Bau, Schweißerei und Koch. Es handelt sich um Ausstattung und Materialkosten / Verbrauchsmaterial für die Ausbildungsgänge.					

<b>Gesamtvolumen</b>	<b>9.200€</b>
<b>Beantragte Summe</b>	<b>9.200€</b>
<b>Folgekosten- finanzierung</b>	Die Salesianerprovinz Afrika – Große Seen (AGL) garantiert gegenüber Don Bosco Mondo die Übernahme möglicher, aus dem Projekt resultierender Folgekosten.

<p><b>Projekthintergrund</b></p>	<p>Der Staat Ruanda befindet sich in Ostafrika und grenzt im Norden an Uganda, im Osten an Tansania, im Süden an Burundi und im Westen an die Demokratische Republik Kongo. Er ist einer der kleinsten Staaten Afrikas, aber dennoch – wie der Nachbarstaat Burundi - sehr dicht besiedelt.</p> <p>Seit dem Genozid 1994 ist die soziale Struktur Ruandas schwer beschädigt. Es gibt zahlreiche Alleinerziehende, Waisen und Witwen sowie Kinder, die schon im jungen Alter Verantwortung für ihre Geschwister übernehmen müssen. Viele Familien haben Verwandte im Bürgerkrieg und Völkermord verloren, andere wurden inhaftiert.</p> <p>Besonders die Situation der Kinder und Jugendlichen in Ruanda ist alarmierend. Ein Drittel der Kinder und Jugendlichen sind Halb- oder Vollwaisen. Viele dieser Kinder werden als billige Arbeitskräfte auf Plantagen oder in privaten Haushalten ausgebeutet und sexuell missbraucht. Viele haben bereits sexuelle und geschlechterspezifische Gewalt erfahren müssen. Die Ausbeutung und der Zwang von Straßenkindern, Waisen und behinderten Kindern zur Prostitution, Knechtschaft stellen immer noch eine große Herausforderung dar.</p> <p>Das Berufsbildungszentrum in Kigali wurde 1980 von den Salesianern Don Boscos gegründet, um Kindern und Jugendlichen berufliche Perspektiven und somit Eigenständigkeit zu ermöglichen. Es bietet formale und non-formale Berufsausbildung für Jungen und Mädchen in den Bereichen Elektrik, Bau, Sekretariat, Zimmerei, Schweißen, Klempner und als Koch.</p> <p>Hieran angeschlossen befindet sich auch ein Jugendzentrum, das von den Salesianern Don Boscos geführt wird und bereits seit 1976 besteht. Die Kinder und Jugendlichen finden hier einen Ansprechpartner und Gehör für ihre Probleme. Die vom Jugendzentrum angebotenen sportlichen, musikalischen und kulturellen Aktivitäten ermöglichen es den Kindern zudem wieder Kind sein zu dürfen und mit Gleichaltrigen zu interagieren. Dies stärkt vor allem das Selbstbewusstsein, aber auch die Teamfähigkeit und Disziplin der Kinder und Jugendlichen.</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Zielgruppe des Projekts sind 136 Auszubildende der Bereiche Schweißerei, Bau und Kochausbildung. Es handelt sich dabei um Jugendliche im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Insgesamt absolvieren 268 Jugendliche eine formale oder non-formale Ausbildung in Kigali (Stand April 2013).</p> <p>Die Jugendlichen stammen aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Manche haben Gewalt- und Missbrauch erfahren, lebten auf der Straße und waren drogenabhängig. Die Jugendlichen, die an einer Ausbildung teilnehmen, wurden bereits durch die Programmarbeit der Salesianer Don Boscos und durch das angeschlossene Jugendzentrum an Alltagsstrukturen gewöhnt und befinden sich auf den Weg zurück in die Gesellschaft und zu ihren Familien.</p> <p>Indirekt profitieren von der Ausbildung die Familienmitglieder der Auszubildenden, da die Ausbildung die Grundlage für eine existenzsichernde Arbeit bietet.</p>
<p><b>Ziele des Projektes</b></p>	<p>Benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch berufliche Ausbildung einen Weg aus der Armut ermöglichen. Jugendliche sollen in die Lage versetzt werden, ein Einkommen für sich und ihre Familie zu erwirtschaften. Dies soll die Armut in Kigali und Umgebung langfristig reduzieren.</p>
<p><b>Zu finanzierende Maßnahmen</b></p>	<p>Übernahme der Materialkosten für die Ausbildungsbereiche Bau, Schweißerei und Koch.</p>



Der Staat Ruanda befindet sich in Ostafrika und grenzt im Norden an Uganda, im Osten an Tansania, im Süden an Burundi und im Westen an die Demokratische Republik Kongo



Das Berufsbildungszentrum befindet sich in Kigali.



Im Bereich Klempnerei lernen die Jugendlichen unter anderem Rohre passgerecht zu zuschneiden und richtig zu installieren.





Junge Frauen und Männer lernen zu kochen.  
Neben der praktischen Ausbildung ist auch die Theorie wichtig.

